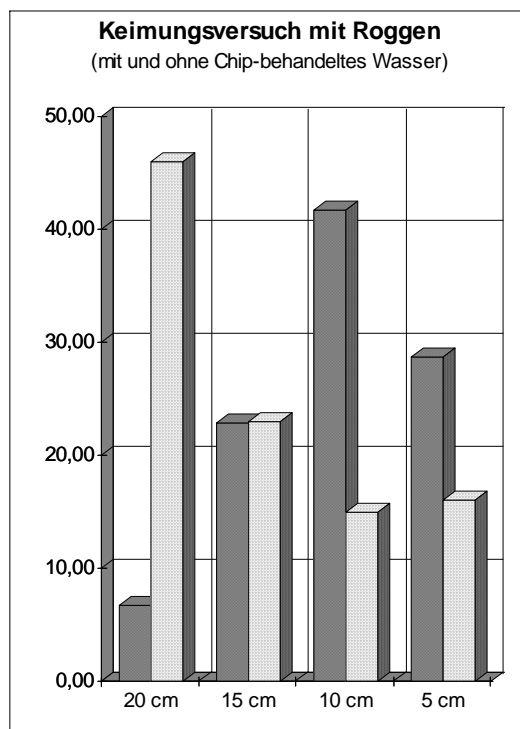




Die Auswirkungen einer Gabriel-Chip®- Behandlung auf normales Leitungswasser im Rahmen eines Keimungsversuchs mit Roggen.

Das physikalische Verhalten des Gabriel-Chips® auf die Elektrosmog-induzierten Störungen des Erdmagnetfeldes konnten wir im Zuge der Magnetfeldrastermessung (Mag. Dr. Medinger / Dr.Dr.hc. Knop) zweifelsfrei darstellen und nachweisen.

Nun war es für uns interessant zu sehen, ob und in welchem Umfang eine solche strukturmodifizierte Folie mit der Gabriel-Information® Einfluss auf den Träger 'Wasser' haben kann. Dazu nutzten wir einen kontrollierten Keimungsversuch mit Roggenkeimen in unserem Institut (Dr. Dr.hc. Knop).



Es wurden zwei gleiche Steingutbehälter als Keimungsschalen benutzt, in diese kam eine gleiche Art von Mutterboden und die gleiche Art von Roggenkeimen zufällig verteilt zum Ansatz. Der Platz war gleich beleuchtet durch natürliches Sonnenlicht mit der natürlichen chronologischen Abfolge der Hell-/Dunkel-Zyklen und hatte auch die gleichen Temperaturverhältnisse für beide Keimungsschalen.

Die beiden Versuchsschalen (A und B) wurden täglich mit 125 ml Wasser begossen, wobei in Schale B das Gabriel-Chip®-behandelte Wasser und in Schale A das unbehandelte Wasser eingegeben wurde. Beide Wasserqualitäten waren vor der Behandlung identisch, da aus einem Brunnen gezogen und dann aufgeteilt, wobei das Wasser für Schale B in der Folge über jeweils ca. 60 min in einem Gabriel-Chip® informierten Behältnis aufbewahrt wurde, bevor es zur Tränkung des Bodens in Schale B benutzt wurde.

Der Keimversuch lief insgesamt 14 Tage und wurde dann beendet. Die einzelnen Keimungen wurde exakt über dem Boden abgeschnitten und dann jeweils vier Klassen zugeteilt: bis zu 20 cm Höhe, bis zu 15 cm Höhe, bis zu 10 cm Höhe und bis zu 5 cm Höhe im Wachstum.

Eine weitere Differenzierung nach Farbe und Wachstumsqualität wurde in diesem ersten Versuch noch nicht vorgenommen, wobei aber auch hier eindeutig die Gruppe B (Gabriel-Chip®-informiertes Wasser) die besseren Qualitätsmerkmale aufzeigte.

Die statistische Auswertung in % des jeweiligen Auftretens der bezogenen Merkmale in der Klasse zeigte in beiden Gruppen hochsignifikante Unterschiede.

Fazit:

Nur die Gabriel-Chip®-Information in das Wasser eingebracht führt zu beachtenswerten und völlig anderen Keimungsergebnissen in Quantität und Qualität. Dies ist zweifelsfrei zu erkennen. Damit ist aber auch belegt, dass die Gabriel-Information® eine biologisch hochrelevante Beeinflussung in positiver Richtung auf den Lebensprozess initiiert. Der Gabriel-Chip® ist also biologisch wirksam - und zwar hochsignifikant.

Wolfsheim, den 13.01.2003

Dr.Dr.hc. Ulrich Knop
Gf. Vorstand der GFG eV und Forschungsleiter
eMail: gfg.ev@t-online.de